

April 2025

2

MAG-Journal



Mit MAG und Mut

Ein Stamm ist steht's bereiter

**ML
AK** | **MAG-LIFEAK**

Satiere Arbeitskreis für Stabtaschenlampen

Mit MAG und Mut

Ein Stamm ist steht's bereiter!



Satiere AK für MAGLite® Stabtaschenlampen

eines anonymen Pfadfinderstammes

www.maglifeak.de

mail@maglifeak.de

Abstract

Scheinwerfer an, Banner hoch - ein Stamm bereitet sich vor auf das große Spektakel der Dahler Höhen: ein Wochenende voller listiger Bannerklau-Operationen, nächtlicher Taschenlampenschlachten und heroischer Stolperstürze über Heringe und Zeltleinen.

Die Operation „Stammesglanz“, ein Antrag in Kooperation mit der Rovernrunde wurde offiziell auf der Stammesversammlung 2025 beschlossen - doch beinahe wäre die Abstimmung gescheitert.

Parallel laufen die Hochleistungsplanungen für das Sommerlager 2025, bei Wölflingen, Juffis, Pfadis und Rover.

Neuigkeiten aus dem dem Kreis der Legenden: Chill der Schnacker feiert Jahrestag.

Weiteres in dieser Ausgabe!

1 Stammesversammlung goes BIG

Die Stammesversammlung – das höchste Gremium eines jeden Pfadfinderstammes, in dem Debatten und Diskussionen den Weg in die Zukunft pflastern – erwachte zu nie dagewesener Größe. Hochpersönlich nahm sich der MAG-Life AK der akribischen Recherche an. Unterstützt vom legendären Detektiv für Archiv und Aufklärung, Bob Andrews, förderte man eine bittere Wahrheit zutage: In den letzten acht Jahren waren jeweils weniger als 50 Mitglieder auf der Stammesversammlung vertreten. Ein Zustand, der schmerzte – und einer, den der MAG-Life AK nicht tatenlos hinnehmen wollte.

In einer tiefsinnigen, monatelang geplanten und hoch emotional aufgeladenen Kampagne wurde ein digitales Meisterwerk der Anwerbung erschaffen. Die Früchte dieser Mission? Über 60 Teilnehmer*innen! Die größte Stammesversammlung der letzten acht Jahre – und vermutlich die größte, die unser Stamm je gesehen hat. Ein monumentaler Erfolg. Ein Aufbruch in Ä New Era.

1.1 Erste Biberstufe überhaupt

Nehmt das, Welt!

Was hier passiert ist, könnte man getrost als juristischen Erdbeben bezeichnen: Gemeinsam mit der Biber-Leitendenrunde haben wir einen Antrag aus dem Boden gestampft, der härter einschlug als ein nasser Lappen auf der Sitzung der Bundesebene. Argumente? Zerfetzt wie schlechte Ausreden bei der

Heimabnahme!

Unser Antrag – gesegnet mit Respekt, Toleranz und der geballten Pfadfinderpower – forderte nichts Geringeres, als: Eine eigene Biberstufe! Kein läppisches Anhängsel, keine „ach, wir wissen auch nicht warum“-Gruppe – eine echte Stufe. Kann das sein? – JA, KANN ES!

In feinsten Mikrochirurgie wurden Ordnung und Satzung auseinandergenommen, mit der Bundesebene verhandelt und ein Antrag zusammengeschaubt, gegen den selbst hartgesottene der DV-Ebene kein Land mehr sahen. Ergebnis? Einstimmige Annahme. Ohne Gegenrede. Ohne Drama. Einfach BAM.

Damit schreiben wir Geschichte: Wir sind offiziell der erste Stamm mit einer eigenen Biberstufe! Und an alle Zweifler da draußen: Take. This.

1.2 Operation Stammesglanz

Und dann – als alle dachten, sie hätten schon alles gesehen – erschütterte ein Spontanantrag die Grundfesten der Versammlung. Aus dem Nichts: ein goldener Umschlag. Darin ein Antrag, gesiegelt von einem Rover und dem MAG-Life AK. Inhalt? Unkonkret. Unverständlich. Vielleicht genau deshalb: ein Meisterwerk.

Lediglich Vorstand M.R. wagte den zarten Einwurf: „Habt ihr überhaupt gesagt, worum es bei Operation Stammesglanz geht?“ Doch diese Frage verglühte in der lodernen Neugier, die den Raum in Bann schlug. Zack – Antrag auf die Tagesordnung.

Technik? Überfordert. Nach hektischem Kabelsalat lief endlich das Video: Ein cineastisches Epos, eine mysteriöse Suche nach etwas Neuem, das den Stamm revolutionieren sollte – und das natürlich, ohne dass der Vorstand etwas merkt. Aber der Plottwist: Der Informant, die Schattenfigur, war niemand Geringeres als H.H. – aus dem Vorstand selbst! Wem kann man überhaupt noch trauen?

Kaum war das letzte Bild verklungen – BÄM – sprangen die Türen auf und eine Live-Modenschau explodierte mitten im Raum! Fashion-Overload, Kinnladen auf Bodenhöhe. Die neue Stammeskollektion war geboren! Gleichzeitig verteilte Kataloge ließen die Herzen höherschlagen – ein reiner Augenschmaus.

Der Antrag? Einstimmig angenommen. Natürlich.

2 Safe your Banner!

Während anderswo der Sommer noch zaghaft anklopft, herrscht im Stamm schon emsiges Treiben: Die Vorfreude auf das Stammes-Vorlager auf den Dahlern Höhen ist so greifbar, dass sogar die MAGLite®-Taschenlampen nervös flackern. Neben dem traditionellen Zeltaufbau und dem Lagerfeuer-Gitarre-Schiefgesang wartet ein ganz besonderes Spektakel: Die große Bannerwache!

Dieses Mal sind Wölflinge, Juffis, Pfadis und Rover zeitgleich auf den Dahler Höhen. Das heißt für die Wölflinge und die Juffis - steht's bereit. Den der Überfall kann immer kommen. Am Morgen oder mitten in der Nacht. Aber auch die Pfadis und Rover sollten wachsam bleiben, man munkelt die Leitenden trainieren bereits um senkrecht den Bannermast hinauf zu laufen.

3 Eine Legende lebt

Es war so weit: Eine Legende trat ins Rampenlicht – und das nicht zu knapp. Chill der Schnacker, lebendes Urgestein des Arbeitskreises, der einzige Mensch, der jemals den Mut hatte, sich T. vom Kopflampen-AK in einem epischen Schnick-Schnack-Schnuck-Duell zu stellen, feierte Geburtstag!

Natürlich konnte so ein Ereignis nicht einfach mit einem müden Händedruck abgetan werden.

Nein!

Es bedurfte einer Ehrung, die selbst die Geschichtsbücher erröten lässt: Unter Blitzlichtgewitter, tosendem Applaus und einem (zugegeben: musikalisch abenteuerlichen) Geburtstagsständchen wurde Chill ein originaler MAG-Hoodie überreicht – begleitet von nichts Geringerem als einer funkelnagelneuen MAGLite®!

Eine Szene wie aus einem Film: Standing Ovations, feuchte Augen, Gänsehaut – und ein Chill der Schnacker, der seinen Platz unter den Legenden nun endgültig zementiert hat.

4 Zusammenfassung

Was bleibt nach dieser Ausgabe?

Glänzende Banner, funkelnde MAGLites®, aufgeregte Biber, verschwörerische Rover, ein Geburtstagskind im Hoodie und ein Stamm, der stärker denn je in Richtung Zukunft stolpert – über Zeltleinen, Heringe und manchmal auch über sich selbst.

Doch genau das ist es, was uns ausmacht: Mut und Liebe zum Abenteuer und ein bisschen Größenwahn, der aus einem Schnick-Schnack-Schnuck ein Epos und aus einem Antrag eine Revolution macht.

Also: Sattelt die Einhörner, spitzt die Jurtenheringe und ladet die Taschenlampen auf. Und wenn ihr denkt, verrückter geht es nicht – keine Sorge: Wir stehen schon bereit.

Bis zur nächsten Ausgabe. Und denkt dran: Immer schön die Banner sichern. Und die Biber.

Shine On!

ML
AK

MAG-LIFEAK

The Little Flashlight: Once upon a time, there was a little flashlight. It lay on an insignificant dresser in a lonely house, surrounded by silence and darkness. How long it had been there, it no longer knew exactly. Day after day, the sunlight streamed through the window and gently touched its cold aluminum body. It enjoyed the warmth and the glow of the sunbeams before it joyfully turned on to cast its own light into the darkness. But one day, it noticed something strange. Although it turned on, its light did not seem to grow brighter. It felt small and weak, and its lightbulb barely shone anymore. Sadly and disappointed, the little flashlight quietly wept. "Whenever I turn on, it doesn't get brighter. I'm far too small, and my lightbulb is far too weak. I'm good for nothing," it lamented. "What is a flashlight good for if it can't even provide a little light?". With these thoughts, the little flashlight decided never to shine again. It slowly rolled off the dresser, fell to the floor, tumbled several times, and shattered into many small pieces. Many years later, when young Anthony Maglica discovered an abandoned house deep in the woods, he found the broken flashlight. Fascinated by its design and story, he took it home and began to work on it. Day and night, Anthony tinkered with the little lamp, trying different lightbulbs and batteries, until he finally found the perfect combination. The little flashlight shone brighter than ever before. It was no longer the small, sad lamp but a radiant source of light, full of energy and life. Inspired by his work on the flashlight, Anthony founded his own company in 1979 and developed a line of flashlights. However, his favorite lamp was still the first one he had ever repaired, and he named it MagLite. Anthony and MagLite went on many adventures together and became symbols of endurance, ingenuity, and the potential hidden in every challenge. They showed the world that even the smallest lamp has the potential to shine great light, and that with courage and determination, miracles are possible. Over time, Anthony and MagLite became legends, and stories were told of their bright light, which outshone even the sun itself. They made the world brighter and warmer than they had found it, and their story became an inspiring example for everyone who believes that the light of hope never goes out.